

# Ein letzter Ausflug ging „auf Schalke“

„Integrativer 1899 Hoffenheim-Fanclub“ besuchte kurz vor Ausbruch der Corona-Krise das Auswärtsspiel in der Veltins-Arena

Sinsheim. (of) „Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen“, ist ein bekanntes Zitat des Dichters Matthias Claudius, das der Volksmund gerne übernommen hat. Und wenn sehr viele, noch dazu Menschen mit Handicap, eine nicht alltägliche Exkursion angehen, gibt es später noch viel mehr zu berichten. Zum Beispiel von der Busfahrt des „Integrativen TSG 1899 Hoffenheim-Fanclubs Weinheim-Bergstraße“ zum Bundesligaspiel beim FC Schalke 04, zu dem

– kurz vor Beginn der Corona-Krise – rund 55 Fußballfans, davon zwei Drittel mit einer geistigen oder körperlichen Behinderung unter dem Motto „Wir rocken und rollen für Hoffe“ aufgebrochen waren und anderntags mit vielen neuen Erlebnissen und Eindrücken wieder wohlbehalten in die Heimat zurückkehrten. Bereits am Morgen hatte Michael „Charly“ Mildnerberger, gelernter Heilerziehungspfleger und Behinderten-Fanbeauftragter der TSG 1899 Hoffenheim – im Hauptberuf Wohnbereichsleiter der Evangelischen Jugend- und Behindertenhilfe – einen Teil seiner „Schäffchen“ am Pilgerhaus Weinheim versammelt. Weitere Teilnehmer von der Johan-

nes-Diakonie Mosbach waren zuvor in Schwarzach oder Walldorf in den Bus, der von Mario Brandt und Reinhold Winterbauer, dem Leiter des Freizeitbereichs Schwarzacher Hof gesteuert wurde, zugestiegen, um die 350 Kilometer lange Reise in Angriff zu nehmen.

Auf der Autobahn herrschte bereits gute Stimmung. Erste Hoffe-Lieder wurden angestimmt und als vier Stunden später die Veltins-Arena in Sichtweite war, breitete sich durch die Bank

grenzenloser Optimismus aus. Elke Jäger aus Aglasterhausen, vielfache Medaillengewinnerin bei den „Special Olympics“ im Schwimmen, hatte nicht nur einen Hoffenheimer 3:0-Erfolg im Kopf, sondern begeisterte die Busbesatzung zudem als perfekte Bord-Hostess, servierte mit flotten Sprüchen lachend die Getränke aus der Bordküche. Nahezu alle Mitfahrer – darunter auch Schalke-Fans – tippten auf einen Auswärtssieg, der gleich entsprechend laut-

stark skandiert wurde. Nicht wenige Superoptimisten sagten ein 0:4 der TSG voraus, was natürlich gerade „auf Schalke“ einen gewissen Charme gehabt hätte. Letztlich gab es mit einem 1:1-Unentschieden eine gerechte Punkteteilung, mit der die meisten Mitfahrer gut leben konnten.

Neben Marie Deinaß aus Hohensachsen und dem sehbehinderten Studenten Enis Orhan aus Walldorf, hatten auch die Betreuer Hans-Peter Belschner aus Schönaun, Rainer Giese aus Weinheim und Reinhold Winterbauer aus Neidenstein das Ergebnis zuvor richtig getippt. Knapp 1000 TSG-Fans, die im Auto oder Bus nach Gelsenkirchen angereist waren, hatten sich in der Südkurve der schmucken Arena so gut es ging gegen 57 000 Schalke-Fans lautstark bemerkbar gemacht.

Mittendrin statt nur dabei: Die „Integrierten“, getreu dem Motto: „Gemeinsam für Vielfalt – gegen jede Diskriminierung“. Nach Abendessen, Übernachtung und Frühstück im nahegelegenen Astoria-Hotel in Essen war am Sonntagmorgen ein Fan-Treffen beider Lager, das unmittelbar im Clubheim beim Stadion statt fand, anberaumt. Der ganze Kraichgau-Tross wur-

de zunächst von Sven Graner, dem Behinderten-Beauftragten von Schalke 04, mit den Worten „Willkommen im Blau-Weißen Wohnzimmer“ begrüßt. Mildnerberger wurde vom lokalen Radiosender interviewt: „Die Hoffe-Handicaps pflegen seit langer Zeit einen guten Kontakt zu den Schalkern und haben in der Vergangenheit auch schon gemeinsame Spiele ausgetragen.“ Auch dieses Mal war in der Soccerhalle beim Schalcker Fan-Club-Verband Inklusionsfußball angesagt. Nach einem kleinen Aufwärmprogramm, kombiniert mit lustigen Fang- und Koordinationsspielen, war das abschließende Match, das unter Leitung der beiden Schalcker Nachwuchs-Trainer über die Bühne ging, ein Höhepunkt des Tages. Ergebnis? Nebensache!

Aktuell wurde auch die Gelegenheit genutzt, um sich mit Betreuern fachlich auszutauschen und erörtert, wie man die Fankultur der Vereine weiter verbessern kann. Zwischenzeitlich war auch Schalke-Maskottchen „Erwin“ hinzugestoßen und mit Überraschungsgast Martin Max ein legendärer Schalcker „Eurofighter“ eingetroffen. Der frühere Bundesliga-Torschützenkönig der Jahre 2000 und 2002, Pokalsieger von 1995 und UEFA-Cup-Gewinner von 1997, fungiert heute als Repräsentant der Königsblauen. Der Ex-Profi stand für viele Fotos und Fragen zur Verfügung und gesellte sich auch zum Gruppenbild vor der Veltins-Arena hinzu.



Auf vorerster letzter Fahrt: Der Integrative Hoffenheim-Fanclub vor der Veltins-Arena. Foto: Hans-Joachim Of